

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 06.01.2021	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung: Dezernat I
Dezernat V Amt: Dezernat V Stabstelle Sozialplanung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2021/0011 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Sozialatlas – Sozialberichterstattung 2021

Vorlage vom: 06.01.2021

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen: Sozialatlas Darmstadt - Beiträge zur Sozialberichterstattung 2021

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 06.01.2021

Der Sozialatlas 2021 liefert eine kleinräumige Berichterstattung über die ökonomische Lage und Sozialstruktur in Darmstadt und dient als Grundlage städtischer Interventionen bzw. sozialpolitischer Anforderungen. Der Sozialatlas 2021 ist eine Fortschreibung der vorangegangenen Berichte, zuletzt von 2018. Als Kompass und Orientierungshilfe der kommunalen Sozialpolitik liefert er eine breite Datenbasis für politische Entscheidungsträger*innen und stellt damit einen wichtigen Baustein im kommunalpolitischen Handlungsrahmen dar. Durch die Beobachtung und Bereitstellung von Daten soll er darüber hinaus Transparenz über die soziale Lage bzw. Entwicklungsprozesse in der Stadt schaffen.

Durch die Analyse der Daten gibt der Bericht einen Überblick über finanzielle Armut (Transferleistungsbezug) in der Kommune. Gleichzeitig zeigt er auf, wo bzw. welche Gruppen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt durch die Folgen von Armut potenziell in ihren Teilhabe- und Verwirklichungschancen eingeschränkt werden.

Der Sozialindex besteht aus fünf Einzelfaktoren. Jeder dieser Einzelfaktoren unterstellt, dass betroffene Personen ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen sicherstellen können und daher auf sozialstaatliche Unterstützungsleistungen angewiesen sind.

Folgend Faktoren wurden für die Indexbildung ausgewählt:

- Faktor Arbeitsförderung (SGB III)
- Faktor Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
- Faktor Sozialhilfe – Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)
- Faktor Sozialhilfe – Grundsicherung im Alter (SGB XII)
- Faktor Wohngeld (WoGG)

Für den Sozialindex gilt grundsätzlich: Je höher der Sozialindex umso dringlicher ist der potenzielle Entwicklungsbedarf in dem betroffenen Gebiet. Die höchsten Indexwerte im diesjährigen Bericht haben folgende fünf Statistische Bezirke:

1. Kirchtannensiedlung (750)
2. Kranichstein Nord (920)
3. Kranichstein Süd (910)
4. Pallaswiesenviertel (260)
5. Lincoln-Siedlung (440)

Vier dieser fünf Gebiete weisen bereits seit Veröffentlichung des Sozialatlas 2010 überdurchschnittliche Sozialindex-Werte auf (mit Ausnahme der Lincoln-Siedlung, die erst seit 2016 ein eigener Statistischer Bezirk ist und dessen Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist).

Die Daten zeigen, dass Kinder, Jugendliche und Familien in den Analysen besonders auffallen. Es gilt daher bereits von Anfang an Kinder in armen Familien gezielt zu unterstützen, um ihnen Perspektiven aus der Armut zu eröffnen. Zudem zeigt die demographische Entwicklung, dass das Thema Altersarmut die Wissenschaftsstadt Darmstadt in Zukunft stärker herausfordern wird, da die Zahl der Betroffenen tendenziell steigt.

Im Spannungsfeld zwischen kommunalpolitischer Einflussnahme und Ursachen von finanzieller Armut (im Sinne von Höhe der Mindestsicherungsleistungen) gilt es die Folgen finanzieller Unterversorgung bestmöglich zu entschärfen bzw. diesen präventiv entgegenzuwirken.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt verfolgt bereits ein breites Spektrum an Handlungsansätzen mit dem Ziel, den zukünftigen Herausforderungen auf kommunalpolitischer Ebene wirkungsvoll zu begegnen. Die Ergebnisse dieses Berichtes zeigen aber auch, dass die Kommune bei der Bekämpfung von Armutsfolgen und deren Ursachen sowie bei der Förderung von sozialer Teilhabe nicht nachlassen darf.

Abschließend ist hervorzuheben, dass der Sozialatlas eine ausschließlich quantitative Perspektive aufzeigt. Dies greift jedoch zu kurz, um soziale Problemlagen und Lebenswelten vor Ort vollumfänglich zu umfassen. Die sozialräumliche, politische und fachliche Einordnung dieser Zahlen muss daher im öffentlichen Diskurs mit den Akteur*innen und Einwohner*innen der Stadt erfolgen.

Darmstadt, 06.01.2021

Dezernat I

Dezernat V

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Barbara Akdeniz
Stadträtin